

# Dokumentation von Schülerleistungen

Beitrag von „Berufsschule“ vom 4. August 2018 19:05

## Zitat von Friesin

Wie sieht denn dann der Unterricht tatsächlich aus? Wird mitgearbeitet? oder lehnt sich ein Großteil der Schüler zurück und sagt sich: "Ich bin ja bereits abgefragt worden, mir kann ja nichts mehr passieren?"

Das ist immer sehr unterschiedlich. Ich hab hier nur erklärt wie es meine Biolehrerin gemacht hat im ersten Halbjahr der 11ten bei uns. Sie hat es zwar in den restlichen 3 Halbjahren auch so gemacht, also immer eine Abfrage, eine Mitarbeitsnote und eine Ex aber das bedeutet nicht das es jeder Lehrer so gemacht hat. Zudem war die Mitarbeitsnote meistens generell bezogen für das gesamte Halbjahr. Mein Deutschlehrer z.B. hat mir mal 15 NP in der Mitarbeit gegeben dafür das ich im Halbjahr (also längerer Zeitraum) sehr gut mitgearbeitet habe und hat nur die paar Jungs abgefragt, die sonst nie was gesagt hätten. Auch noch ein Beispiel mein Französischlehrer hat mich pro Halbjahr ca. 8-10 mal abgefragt plus Ex plus Mitarbeitsnote (so wie der Deutschlehrer)

Und wegen der Mitarbeit, die war trotzdem entweder da, oder eben nicht. Je nach Interesse der Schüler und Art und Weiße des Unterrichts der Lehrer. Meine Biolehrerin hat sich eher wie eine Professorin gefühlt, die nur Vorträge hält und kein Interesse an Schüler hat aber andere Lehrer waren da kommunikativer etc.

Was mich bei euch interessiert ist, macht ihr in jeder Stunde von ca. 30 Schülern eine Note oder wie? Wie soll das gerecht funktionieren in 45-90min? Oder macht ihr euch Notizen, bei besonders guten oder schlechten Leistungen und entscheidet das dann pädagogisch am Ende? Das ist ja trotzdem so ähnlich wie bei uns, nur das ihr die Noten nicht datiert und daraus den Durchschnitt bildet, sondern am Ende pädagogisch eine bildet.